

Pistengaudi mit den Eltern

Seite 23 / 20.11.2023

Pistengaudi mit den Eltern

Die. Der Wintertourismus musste zuletzt viel Kritik einstecken. Bei den Österreichern ist die Lust am Skifahren nach wie vor groß und auch an Nachwuchs dürfte es in den nächsten Jahren nicht mangeln

nder inmit-
dschaften:
ten zuletzt
e Kritik und
ufkommen,
des Klima-
gutem Ge-
kann. Die
jedenfalls
prache: Die
intersaison
Millionen
Damit war
fast so gut
rona-freien

ahr erwar-
stiker eine
„Ich bin
den heuri-
ffit“, sagte
ekretärin
vinkler bei
eminar der
Winter“ in

h gibt es für
23/24 laut
ng des Tou-
stututs
der Öster-
reits 20 Mil-
epläne für
ien um drei
ls noch im

tz sieht
he auch die
n rund um
das Image
angekratzt
der: „Wir
ge wieder
dürfen wir
dass Nach-
tor bei der
g eine im-
spielt.“

t eigentlich
d zum Ski-
r Frage ist
Bernhard
Auftrag der
des „Netz-
nachgegan-
esse übertra-

FRANZISKA BÄR



Nach wie vor wollen Kinder und Jugendliche Ski fahren lernen. Viele davon machen dies in einer Skischule



FRANZISKA BÄR

„Fast 90 Prozent der 14- bis 18-Jährigen fahren mit den Eltern in den Winterurlaub und haben keine Probleme damit“

**Bernhard Heinzlmaier
Jugendforscher**

Winterurlaub ist demnach für junge Menschen nach wie vor sehr attraktiv. „Für ein Viertel der unter 30-Jährigen ist Winterurlaub hochgradig interessant“, so Heinzlmaier. Bei den höher Gebildeten ist es sogar ein Drittel. „Damit spricht man eine sehr potente Zielgruppe an, die die Lust am Skilauf auch ihren Kindern weitergibt“, sagt Heinzlmaier.

„Skifoan ist also (noch immer) des Leitwandste“ – denn 45 Prozent der Jugendlichen geben in der Umfrage an, dass sie Skifahren als Wintersportaktivität am meisten begeistert. Heinzlmaier: „Skifahren ist Teil der österreichischen Kultur. Mit Nationalbewusst-

sein kann man punkten.“ Snowboarden hingegen hat an Beliebtheit verloren. „Das wird eher als Global-Sport angesehen.“

Wellness statt Après-Ski

So actionreich es beim Skifahren für die Jungen sein darf, so sehr sehnen sie sich laut Umfrage auch nach Wellness und Erholung. „Die Zeiten des Après-Skis sind vorbei. Die jungen Leute wollen sich heute im Urlaub erholen“, so Heinzlmaier. Das sei in Zeiten, in denen die eigene psychische Gesundheit zu den größten Sorgen der Jugendlichen gehört, nicht überraschend.

Die junge Generation (Gen Z) sei außerdem konser-

vativer und familienorientierter als die Generation davor: „Fast 90 Prozent der 14- bis 18-Jährigen fahren mit den Eltern in den Winterurlaub und haben keine Probleme damit“, so der Experte.

Außerdem seien die Menschen hierzulande sehr jung, wenn sie zum ersten Mal Skifahren. Laut Heinzlmaier sind Skikursbesuche und Skischulen nach wie vor „wahnsinnig wichtig“. Das bestätigt auch eine Studie der Österreich Werbung. Sie beziffert in Deutschland – dem nach Österreich wichtigsten Herkunftsmarkt im Wintertourismus – das Nachwuchspotenzial mit 3,2 Millionen Kindern und Jugendlichen, die

Skifahren oder lernen möchte. „Fast 90 Prozent der 14- bis 18-Jährigen fahren mit den Eltern in den Winterurlaub und haben keine Probleme damit“, so der Experte.

Für die junge Generation spielt der Nachholbedarf vor allem in der Verwendung von mehr Urlauben eine große Rolle. „In Österreich ist der Anteil des Verleihs mit 60 Prozent nach Österreich. Viele Österreicherinnen und Österreicher sind im Sporturlaub. Saisonmiete kostet Euro je nach M-

Fal
Sais
Für d
Wint
bere
Reise
reich
Mio.
Vorj

Num
Über
Juge
tern
Wint
Läter
Skis
Deut
3,2
und
Skifa
boar

1
Mill
Men
weit
Snow
nur
30 M